

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

leitung das Ergebnis der Nachrichten über den Feind dahin zusammen, daß an der vom Angriff der 7. und 1. Armee betroffenen Front außer zwölf französischen und drei englischen Stellungen-Divisionen weitere 25 französische und zwei englische Infanterie-Divisionen sowie drei Kavallerie-Divisionen (insgesamt also 37 französische und 5 englische Infanterie-, sowie 3 Kavallerie-Divisionen) festgestellt seien. Ein großer Teil davon habe bereits an den März- und April-Kämpfen teilgenommen. Die meisten bisher heranbeförderten Divisionen hätten gegenüber der Front der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz in Ruhe gelegen. Zur Fortsetzung des Kampfes verfügten die Franzosen zur Zeit höchstens über zwölf kampfkraftige Divisionen, von denen ein Teil bereits im Antransport an die Kampffront vermutet werde. Die Zahl der hinter der englischen Front von der Küste bis in die Gegend von Amiens in Reserve stehenden kampfkraftigen englischen Divisionen wurde mit 17 angegeben. Eine Verschiebung englischer Kräfte an die französische Kampffront oder auch ein englischer Entlastungsangriff schien zwar nicht ausgeschlossen, als wahrscheinlicher wurde jedoch angesehen, daß englische Divisionen einige der in Flandern in der Front stehenden französischen Divisionen freimachen würden. Mit Herauslösung weiterer französischer Kräfte durch vermehrten Einsatz von Italienern und Amerikanern an ruhigen Fronten sei zu rechnen.

Hiernach hatte sich die Erwartung, daß der Angriff an der Aisne eine Schwächung der feindlichen Flandern-Front zur Folge haben und damit günstige Bedingungen für den dort geplanten Hagen-Angriff schaffen würde, trotz der glänzenden Waffenerfolge und des großen Raumgewinnes vorläufig noch nicht in ausreichendem Maße erfüllt. Die Oberste Heeresleitung hoffte aber, durch Fortführung und Erweiterung der Operationen gegen die Franzosen noch mehr ihrer Streitkräfte von der Flandern-Front abzuziehen, wenn auch der hierzu aufgewandte eigene Kräfteinsatz bereits einen weiteren Rückgriff auf die für Hagen bestimmten neuen „Mob.“ Divisionen¹⁾ und Kolonnen notwendig gemacht hatte. Am 3. Juni teilte die Oberste Heeresleitung der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht mit, daß sich dadurch eine Verschiebung der in Flandern geplanten Offensive „um einige Wochen“ ergeben werde. Den unter diesen Umständen von der Heeresgruppe zur Besserung der Ablösungsverhältnisse vorgeschlagenen vorübergehenden und kurzfristigen Einsatz einiger ihrer „Mob.“ Divisionen an ruhigen Frontteilen lehnte sie jedoch „mit Rücksicht auf die Gesamtlage“ ab, empfahl vielmehr, in Anbetracht der Verschiebung eines größeren Teils der feindlichen Reserven an die Hauptkampffront die Frontbesetzung bei

3. Juni.

¹⁾ Von den neuen 32 „Mob.“ Divisionen waren 8 bereits weggezogen, 5 weitere sollten folgen.